

## Umweltschützer untersuchen Brunnenwasser

### Labormobil kommt am Montag

HALTERN. Das Planschbecken wurde dieses Jahr bedingt durch das nassere und kühlere Wetter seltener gebraucht als in den Vorjahren – doch im nächsten Jahr sieht es wieder anders aus. „Leitungswasser ist kostbar. Es ist sinnvoll damit sparsam umzugehen und im Garten das Wasser aus dem eigenen Brunnen zu verwenden“, so Susanne Bareiß-Gülzow, Vorsitzende im VSR-Gewässerschutz (ursprünglich Verein zum Schutze des Rheins und seiner Nebenflüsse).

Ob das selbst geförderte Wasser für das Befüllen des Planschbeckens, zum Blumengießen, als Tränkwasser für Tiere oder sogar zum Trinken geeignet ist, kann man



Harald Gülzow beim Arbeiten im Labormobil vom VSR-Gewässerschutz.

FOTO VSR-GEWÄSSERSCHUTZ

am Labormobil der Gewässerschutzorganisation erfahren. Es hält am Montag (18. September) auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus am Markt. Wasserproben nehmen die Umweltschützer von 15 bis 17 Uhr am Labormobil entgegen.

#### Auswertung für 12 Euro

Die Grunduntersuchung auf den Nitrat-, Säure- und Salzgehalt wird gegen eine Kostenbeteiligung von 12 Euro vor Ort durchgeführt, sodass der Bürger schon gegen Ende der Aktion sein Ergebnis abholen kann. Brunnenbesitzer, die ihr Brunnenwasser auch auf weitere Parameter wie Eisen, Phosphat oder Bakterien gegen Kostenbeteiligung untersuchen lassen möchten, bekommen das Ergebnis mit einer Bewertung per Post zugesandt.

Außerdem beantwortet Harald Gülzow, Experte zum Thema Brunnenwasserqualität, immer freitags zwischen 9 und 12 Uhr Fragen unter Tel. (02831) 9 76 33 42. Damit die Ergebnisse auch aussagefähig sind, sollen zur Probenahme und Transport Mineralwasserflaschen genutzt werden. Besonders geeignet sind dabei 0,5-Liter-Flaschen aus Kunststoff, die bis zum Rand gefüllt werden.

www.vsr-gewässerschutz.de

## Tarifvergleich der Gasanbieter

### Frühzeitige Orientierung

HALTERN/MARL. Frühzeitig zur kommenden Heizperiode hat die Verbraucherzentrale ihren Gasanbieter-Tarifvergleich aktualisiert.

Die Informationen im Tarifvergleich dienen einer ersten Orientierung über mögliche Ersparnisse durch einen Anbieterwechsel. Wer seinen Anbieter oder Tarif noch nie gewechselt hat, lässt hier unter Umständen Jahr für Jahr viel Geld liegen. So kann ein Gasanbieterwechsel bei einem Jahresverbrauch von 20 000 kWh bis zu 500 Euro pro Jahr an Einsparung bringen. Aber auch Verbraucher, die schon einmal gewechselt haben, sollten ihren aktuellen Vertrag auf dessen Preiswürdig-

keit und einen möglichen (erneuten) Wechsel prüfen, denn von der Verbraucherzentrale heißt es: „Nichts ist in Stein gemeißelt.“

Dies zeigen auch die Beratungen in der Verbraucherzentrale im Marler Stern. So entpuppt sich nicht selten der anfangs günstige Anbieter nach einigen Jahren (durch nicht weiter gegebene Preissenkungen) als zu teuer.

Der aktualisierte Tarifvergleich ist kostenlos in der Verbraucherzentrale im Marler Stern erhältlich. Weitere Tipps sind auch zu sehen im Internet unter: [www.verbraucherzentrale.nrw](http://www.verbraucherzentrale.nrw)

Verbraucher  
**Tipp**

## Im Schnitt 22 438 Euro verfügbares Einkommen

Landesweit Platz 144 von 396

HALTERN. Das Einkommen, das die Halterner Bürger im Schnitt jährlich zur Verfügung haben, beläuft sich auf 22 438 Euro. Damit liegt die Stadt auf Platz 144 von 396 Kommunen im Land NRW. Zum Vergleich: Die Nachbarstadt Marl liegt mit 18 676 Euro auf Platz 367.

Die Zahlen, die Information und Technik NRW als Statistikstelle des Landes nennt, stammen aus dem Jahr 2015 und sind die aktuellsten erhobenen Daten. Beim verfügba-

ren Einkommen sind Steuern und Sozialabgaben bereits abgezogen, Sozialleistungen wurden addiert.

2015 standen dem einzelnen Bürger damit 320 Euro mehr zur Verfügung, als im Vorjahr 2014. Spitzenreiter beim verfügbaren Einkommen war die Gemeinde Schalksmühle mit 36 025 Euro, Schlusslicht sind Gelsenkirchen mit 16 274 Euro sowie Kranenburg im Kreis Kleve mit 15 313 Euro. *ju*

# Für alles, was schwarz ist

HALTERN. Der Ledersessel, die Handtasche, die Gummidichtung am Fenster, die Wimperntusche, der Scheibenwischer am Auto – alles schwarz, alles durch Industrieruß gefärbt. Und möglicherweise mit Haltern verknüpft.

Von Elisabeth Schrief

Der Industrie-Grundstoff Ruß mit Namen Carbon black bildet das geschäftliche Standbein von Marko Sonnemann. Seine vor zehn Jahren gegründete Firma Pentacarbon GmbH mit Sitz an der Annabergstraße 168 ist ein international tätiges Unternehmen, dessen Kerngeschäft im Handel, der Distribution und der Produktion von Industrieruß liegt.

Der Halterner Unternehmer lässt große Teile der Ware in Russland und in der Ukraine produzieren. „Das sind keine Unternehmen mit grünem Daumen, aber es sind auch keine Giftküchen“, sagt er: „Aber die Industrie kann nicht ohne Ruß.“

#### Kein Abfallprodukt

200 unterschiedliche Industrierüße gibt es. Sie werden zur Gummierstellung verwendet, als Schwarz-Pigment für Farben und Lacke, als UV-Schutz für das Einfärben von Kunststoffen oder als Leitfähigkeitsruß in der Elektroindustrie. Zwei fundamentale Eigenschaften des Industrierußes bestimmen die zwei Hauptanwendungsgebiete:

seine Verstärkungswirkung in Gummi (Natur- und Synthesekautschuk) und seine Farbe (Industrieruß ist das meistverbreitete Schwarzpigment). Zudem spielen in Spezialanwendungen seine thermische und elektrische Leitfähigkeit und seine Beständigkeit gegen UV-Strahlung eine Rolle.

„Industrieruß ist also auf keinen Fall ein Abfallprodukt“, betont Marko Sonn-



Ein neuer LKW als Werbeträger und ein Team um Marko Sonnemann (5.v.l.) und seiner Frau Christina König (6.v.l.), das Ruß in alle Welt verteilt.

RN-FOTO SCHRIEF

emann. Er arbeitet mit unterschiedlichen Partnern wie Produzenten und Logistikunternehmen zusammen, um seine Kunden nach ihren spezifischen Bedürfnissen zu beliefern. Nur ein kleiner Teil des Materials lagert in der Halle an der Annabergstraße, es gibt große Lagerstätten in Luxemburg und in Tschechien beispielsweise, die von Geschäftspartnern organisiert

werden. „Wir sind eine mittelgroße Kapitalgesellschaft mit 17 Mitarbeitern“, nennt er die Größenordnung seines Unternehmens.

#### Industriekunden

Marko Sonnemann stammt aus München und zog 2003 aus familiären Gründen nach Haltern. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft war er zunächst angestellt, dann ent-

deckte er den Ruß als Geschäftsfeld. Abnehmer sind heute Farben-, Batterie- und Stoffhersteller und andere große Industriekunden. „Bedingt durch die Globalisierung ist die Konkurrenz allerdings groß“, sagt er.

Gerade hat Marko Sonnemann einen LKW als Pilotfahrzeug und Werbeträger auf die Straße gebracht, um das Halterner Unternehmen

Pentacarbon zusätzlich ins Gespräch zu bringen.

Wenn Industrieruß aus der Wertschöpfungskette fiel, bliebe beispielsweise von einem Auto nicht mehr viel übrig. Selbst der Motorblock nicht, denn auch feuerfeste Materialien sind mit Ruß versetzt.

Marko Sonnemann: „Es geht im Alltag eben nicht ohne Ruß.“

ANZEIGE

## Weniger Insolvenzen in Haltern

Fünf Unternehmen gaben auf

HALTERN. Die Zahl der Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen ist rückläufig, sie sank im ersten Halbjahr um 8,1 Prozent. Das geht aus der neuesten Statistik von IT NRW, der amtlichen Statistiklandesstelle hervor. In Haltern ist die Entwicklung ähnlich.

Die Zahlen sind für die Seestadt allerdings wenig aussagekräftig. Fünf Unternehmen meldeten hier im ersten Halb-

jahr 2017 Insolvenz an (eins weniger als im ersten Halbjahr 2016), dafür gab es eine Verbraucherinsolvenz mehr (7 statt 6). Das sind bei der geringen absoluten Zahl jeweils 16,7 Prozent minus beziehungsweise plus.

Der Gesamtrückgang betrug in Haltern 7,1 Prozent, da die Zahl der gesondert aufgeführten weiteren Schuldner ebenfalls um einen sank. *ju*

## Gaby Ueing feiert 25-Jähriges



Seit 25 Jahren gehört Gaby Ueing (2.v.r.) zum Mitarbeiterstamm der Lotto- und Poststelle Großwiele am Hellweg in Sythen. Durch einen Aushang erfuhr sie 1992 von der freien Stelle und bewarb sich. Der Kontakt zu den Kunden und die gute Zusammenarbeit im Team von Inhaberin Claudia Großwiele (2.v.l.) haben dafür gesorgt, dass die Arbeit Gaby Ueing bis heute viel Spaß macht. Zum Jubiläum gratulierten außer der Inhaberin auch Jörg Großwiele und Marion Jussen. *RN-FOTO WOLTER*

**KOMM MIT!** ENTDECKEN. ERLEBEN. EINKAUFEN.

**DORTMUNDER HERBST**  
30.09.–04.10.2017  
Messe Dortmund

[www.dortmunder-herbst.de](http://www.dortmunder-herbst.de)